

REACH-Workshop-Reihe

Weiterbildungs-Module nach Maß

© iStockphoto.com/AndreasG

Zielsetzung

Vor allem kleine und mittlere Unternehmen stehen durch die umfassenden und tiefgreifenden Veränderungen im Chemikalienrecht vor neuen Herausforderungen:

- Für das **REACH** (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) dürfen sich keine chemischen Stoffe mehr auf dem europäischen Markt befinden, wenn ihr Gefährdungspotential nicht genügend beschrieben ist. Das soll dadurch erreicht werden, dass umfassende Informationen zu Stoffen verlangt werden, die in Mengen von über einer Tonne pro Jahr hergestellt oder importiert werden. Weiters führt REACH für besonders gefährliche Stoffe das zusätzliche Kontrollwerkzeug der Zulassung ein.

REACH zielt damit auf eine generelle und umfassende Verbesserung der Chemikaliensicherheit für Mensch und Umwelt ab.

- **CLP** (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen) basiert auf dem so genannten Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals, kurz GHS. Die weltweit angestrebte Vereinheitlichung ist in der

EU durch eine Verordnung bereits in Kraft: Mit der CLP-Verordnung werden die bisherigen Regeln zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen schrittweise geändert, die Gefahren werden durch neue Elemente (Piktogramme, Gefahrenhinweise) kommuniziert.

Durch die Harmonisierung soll sichergestellt werden, dass Chemikalien weltweit gleich eingestuft und gekennzeichnet werden, was Arbeitnehmer/innen und Verbraucher/innen einen höheren Schutz bietet.

Beide Gesetzestexte haben Auswirkungen auf eine Vielzahl von Unternehmen. Die neuen Erfordernisse stellen hohe Anforderungen an die innerbetriebliche Organisation und können sich aufgrund der komplexen Verpflichtungen auch auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen auswirken.

Um für die mannigfaltigen Fragestellungen möglichst effizient Hilfestellungen leisten zu können, bieten wir eine Workshop-Reihe zu beiden Gesetzestexten an: Die einzelnen Workshops sind unabhängige Module und können je nach individueller Fragestellung – separat oder in beliebigen Kombinationen zusammengestellt – besucht werden.

Inhalte der Workshops

1. REACH für Nachgeschaltete Anwender

Vormittag: Einführung

- Begriffsbestimmungen
- Geltungsbereich
- Die Elemente der REACH-VO
- Daraus resultierende Rechte und Pflichten
- Fristen.

Nachmittag: Kommunikation in der Lieferkette

- Sicherheitsdatenblätter gemäß REACH – Anforderungen und Verpflichtungen, Verwendung von Expositionsszenarien
- Stoffsicherheitsbericht – Struktur und Inhalt, Erläuterung der enthaltenen Daten
- Expositionsabschätzung
- Umgang mit Risikomanagement-Maßnahmen
- Stoffe der Kandidatenliste (SVHC).

2.a. Einstufung und Kennzeichnung an der Schwelle zur CLP-Verordnung

Vormittag: Einführung

- Derzeitiges System zur Einstufung und Kennzeichnung, GHS/CLP, REACH.

Nachmittag: Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung

- Vertiefung von CLP, Übergangsregelungen.

2.b. Einstufung und Kennzeichnung mit CLP (CLP-Kompakt)

Die einzelnen Elemente der CLP-Verordnung, die wichtigsten Unterschiede zum jetzigen System, Einstufung von Stoffen gemäß ihrer physikalischen-, Gesundheits- und Umweltgefahren, Vorschriften und Einstufungsstrategien für Gemische, die neuen Kennzeichnungselemente, Fristen und Übergangsregelungen.

3.a. Registrierung mittels IUCLID 5

Vormittag: Registrierung

- Überblick
- Erfordernisse
- Stoffsicherheitsbeurteilung, Stoffsicherheitsbericht
- Gemeinsame Datennutzung und Kostenteilung
- Hilfsmittel (Leitfäden, IUCLID-Website ...).

Nachmittag: Datenübermittlung mittels IUCLID 5

- Erstellen des Stoffdatensatzes
- Erstellen des Registrierungsdossiers
- Einreichen des Registrierungsdossiers via REACH-IT
- Gemeinsame Einreichung von Daten via IUCLID 5.

3.b. IUCLID 5-Intensiv-Training

Allgemeine Einführung zu IUCLID 5

- Download und Installation der IUCLID 5-Software, Basisinformationen und Schlüsselfunktionen zu IUCLID 5, Informationsanforderungen (Studienzusammenfassungen, qualifizierte Studienzusammenfassungen, Endpunkte, usw.).

Anwendungsbereiche und Aufgaben der Industrie: Verwendung der Software, Präsentationen und praktische Beispiele

- Erstellen eines Stoffdatensatzes, Erstellen von Endpunkteinträgen, Erstellen von Dossiers, Kommentierung von Stoffdatensätzen und Dossiers, Druck und Export von Stoffdatensätzen und Dossiers, Vergleich von Dossiers via IUCLID 5.

Allgemeiner Überblick zu REACH-IT

- REACH-IT für die Industrie (Nutzeridentifizierung, Registrierungsmöglichkeiten, späte Vorregistrierung), IUCLID 5 und REACH-IT – Verknüpfungen und Funktionen, Ausblick.

4. Das REACH-konforme Sicherheitsdatenblatt

Vormittag: Bedeutung

- Kommunikation in der Lieferkette
- Pflichten für Ersteller und Anwender von Sicherheitsdatenblättern
- die einzelnen Abschnitte.

Nachmittag: Verwendung

- Erweitertes Sicherheitsdatenblatt – Expositionsszenarien – Schnittstelle zum Stoffsicherheitsbericht
- Stoffsicherheitsbericht als Informationsquelle nutzen
- Verwendungskategorien – Standardsätze
- Überprüfung der Plausibilität eines erhaltenen Sicherheitsdatenblattes
- Hilfsmittel zur Erstellung eines eigenen Sicherheitsdatenblattes
- Anleitung zum Erhalt fehlender Informationen.

5. Erstellung eines Stoffsicherheitsberichtes (Chemical Safety Report, CSR)

Allgemeine Einführung: Was ist ein Stoffsicherheitsbericht und wer muss ihn erstellen?

Inhalt des Stoffsicherheitsberichtes:

- Struktur und Format des Stoffsicherheitsberichtes
- Begriffserklärungen
- Informationsanforderungen (REACH Anhänge VI–XI) und Gefahrenabschätzung
- Expositionsszenarien und Expositionsabschätzung
- Risikocharakterisierung – iterativer Ansatz
- Vorstellung von Datenquellen, Hilfswerkzeugen (CSA/CSR-Tool, Exposure Toolbox) und Expositionsdatenbanken.

Erforderliches Fachwissen für die Erstellung eines Stoffsicherheitsberichtes

6. Sonderregelungen und Pflichten für Erzeugnisse

Vormittag: Einführung

- Begriffsbestimmungen, Geltungsbereich, die Elemente der REACH-VO (Überblick).

Nachmittag:

- Unterscheidung zwischen Stoff/Zubereitung und Erzeugnis gemäß Leitfaden: Vorgehensweise, beabsichtigte/unbeabsichtigte Freisetzung von Stoffen, Stoffe in Behältern, Stoffe auf Trägermaterialien, Grenzfälle – Beispiele
- Pflichten bezüglich Stoffe in Erzeugnissen, Stoffe der Kandidatenliste (SVHC)
- Strategien zur Erfüllung der relevanten Pflichten
- Anhang XVII: Beschränkungen – speziell für Stoffe in Erzeugnissen.

7. ChemBasic – REACH und CLP für EinsteigerInnen

Vormittag: Einstieg ins Stoffmanagementsystem nach REACH

- Die REACH – VO: Definitionen, Anwendungsbereich, Elemente
- Stoffe – Gemische – Erzeugnisse
- Rollen, Kommunikation in der Lieferkette, Fristen.

Nachmittag: Einstufung und Kennzeichnung nach CLP

- Die CLP-VO: Grundlagen, Anwendungsbereich, Fristen
- Neue Piktogramme und Gefahrenklassen
- Harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung, das E&K Verzeichnis.

Das Umweltbundesamt ...

... ist die führende österreichische ExpertInneneinrichtung für alle Umweltthemen und -medien.

... entwickelt interdisziplinär umweltstrategische Perspektiven für die Umweltpolitik in Österreich und Europa.

... arbeitet in vier Programmen

... stellt ExpertInnen als PartnerInnen und BeraterInnen internationaler Organisationen, wie EU-Kommission, European Environment Agency (EEA), UNEP, OECD, ECE und ECHA

Für diese Workshop-Reihe stehen Ihnen ReferentInnen zur Verfügung, die in Ihrem beruflichen Alltag intensiv in die Umsetzung von REACH und CLP eingebunden sind.

Sie garantieren für inhaltlich und didaktisch aktuell aufbereitete und praxisnahe Inhalte.

<http://www.umweltbundesamt.at/reach/>

http://www.umweltbundesamt.at/ghs_clp/

Beschreibung

- Jeder Workshop bietet solide und aktuelle Informationen zum jeweiligen Thema. Als ReferentInnen stehen ausgewählte ExpertInnen zur Verfügung, die in Ihrem beruflichen Alltag intensiv in die Umsetzung von REACH und CLP/GHS eingebunden sind. Sie garantieren für inhaltlich und didaktisch aktuell aufbereitete und praxisnahe Inhalte.
- Es werden schwerpunktmäßig Vorschriften behandelt, die auf demnächst verpflichtend werdenden Fristen beruhen.
- Durch die Auswahlmöglichkeit eines oder mehrerer Module kann die firmeninterne Kompetenz maßgeschneidert und effizient aufgebaut werden.
- Abschließend zu jedem Modul gibt es die Möglichkeit, diverse Fragestellungen direkt mit unseren Experten zu diskutieren.

Zielgruppe

Alle europäischen Unternehmen und Institutionen, die sich mit Herstellung, Import, Vertrieb oder Verwendung von Chemikalien befassen, sind von REACH und CLP betroffen. Daher sind diese Themen für einen sehr breit gestreuten Personenkreis, der weit über die chemische Industrie hinausgeht, von zunehmender Be-

Die wichtige Frist im Jahr 2010 ist der 1. Dezember 2010!

- Am 1. Dezember 2010 endet die erste Frist zur Registrierung einer Vielzahl von Stoffen (alle Stoffe mit Produktion/Import ab 1000 Tonnen pro Jahr, bestimmte für die Umwelt gefährliche Stoffe ab 100 Tonnen pro Jahr, Stoffe mit bestimmten CMR-Eigenschaften ab 1 Tonne pro Jahr).
- Auch die Umstellung der Einstufung von Stoffen gemäß CLP-Verordnung muss verpflichtend bis 1. Dezember 2010 erfolgt sein.

Wenn nicht extra angeführt, kann jeder Workshop ohne Vorkenntnisse besucht werden. Die Module ergänzen einander und können einzeln oder kombiniert gebucht werden.

Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne bei der Auswahl des für Sie am besten geeigneten Workshops.

deutung. Der Grad der Betroffenheit ist allerdings sehr unterschiedlich. Durch den modulartigen Aufbau unserer Workshops werden die Rechte und Pflichten aller Interessenten – auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten – vermittelt.

Termine und Kosten

Termine

Um unser Angebot optimal an Ihre Bedürfnisse anzupassen und Terminkollisionen zu vermeiden, haben wir noch keine fixen Termine festgelegt.

Nennen Sie uns Ihre Wunschveranstaltung(en) und wir versuchen, für alle interessierten Personen genügend Kapazitäten und passende Termine zur Verfügung zu stellen.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt für ein Modul EUR 500,- exkl. USt.

Für jedes weitere Modul dieser Workshop-Reihe erhalten Sie eine Ermäßigung von EUR 50,-

Förderungen/Kostenübernahme durch WAFF oder AMS sind prinzipiell möglich; sprechen Sie mit dem zuständigen Berater.

In der Teilnahmegebühr enthalten sind Kursunterlagen, Mittagessen und Pausenverpflegung

Informationen und Anmeldung

Für Rückmeldungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch an Sandra Nitzsche, Tel.: +43-(0)1-313 04-5620 oder per E-Mail an: chemikalien@umweltbundesamt.at.